



50 alte Handys wurden bei der Aktion „Handys für die Umwelt“ im Büro von Christoph Fischer abgegeben.

Schüler-Handys für die Umwelt

Königsfeld – Wenn wo etwas für einen guten Zweck gesammelt oder getan wird, muss man an den Zinzendorfsschulen nicht lange bitten. Das bewies jetzt wieder die Handy-Aktion am Königsfelder Schulwerk. Die Lehrerin Margit Cuenca-Garcia las in der Zeitung davon, dass der Landtagsabgeordnete Karl Rombach (CDU) die Aktion „Handys für die Umwelt“ der Deutschen Umwelthilfe unterstützt. Nach einem kurzen Gespräch mit dem Schulpfarrer Christoph Fischer war dieser gleich engagiert bei der Sache und rief dazu auf, mitzumachen.

In den vergangenen Monaten haben Schüler und Mitarbeiter 50 alte Mobiltelefone abgegeben, die so entweder zugunsten von Naturschutzprojekten weiterverkauft oder aber recycelt werden. Neben Schadstoffen, die nicht auf den Müll gehören, sind in Handys auch wertvolle Rohstoffe verbaut, die wieder verwendet werden können.

„Es ist normal, dass wir uns um die Zukunft unserer Erde sorgen“, sagt Christoph Fischer, weshalb er die Aktion unterstützte. Die nächste läuft schon wieder an: Noch bis zu Beginn der Faschnachtsferien werden Korke für die Diakonie Kork gesammelt, wo in den dortigen Behindertenwerkstätten aus dem Rohstoff ökologisches Dämmmaterial für den Hausbau entsteht. Da die Aktion unter dem Motto „Welche Klasse sammelt den meisten Kork?“ steht, spielt neben dem sozialen und ökologischen auch der sportliche Aspekt eine Rolle.